Familienforschung in Bayern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Familienforschung in Bayern

Sonderausstellung zum 70 jährigen Bestehen des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde in München (20. Oktober bis 7. November 1992)

Wer wissen möchte, wer seine Vorfahren waren, wie sie lebten, welchen Beruf sie hatten, wann sie heirateten und ihre Kinder bekamen, der konnte sich im Bayerischen Haupstaatsarchiv in München in die Methodik der Genealogie einarbeiten, Die Ausstellung zeigte dem Interessierten den Einstieg in die Familienforschung und wie er vorgehen sollte. Dies wurde anhand eines konkreten Beipiels dargestellt: Das Vereinsmitglied Prof. Pfab hat die Unterlagen und Ergebnisse seiner eigenen Forschung zur Verfügung gestellt.

Ausgangspunkt der Forschung sind in der Regel die Kirchenbücher und die Register der Standesämter. Doch bleibt eine anhand nur dieser Quellen betriebene Familienforschung lediglich ein Sammeln und Aneinanderreihen von Daten. Lebendig, lehrreich und interessant wird die Forschung erst, wenn auch archivalische Quellen und private Dokumente herangezogen werden.

Die Ausstellung war chronologisch so aufgebaut, wie es dem Vorgehen des Familienforscher entspricht, nämlich von heute in die

Vergangenheit zurück. Schliesslich wurde gezeigt, wie auch in diesem Forschungsbereich der Computer für die Datenverwaltung und Auswertung sinnvoll eingesetzt werden kann.

In einem informativen Begleitheft sind die erläternden Texte zu den Exponaten sowie weitere, zum besseren Verständnis der Materie wichtige Beiträge zusammengefasst.

Herbert Bruhin

Genealogie und Ortsgeschichte

Im Frühjahr 1993 wird von unserem Mitglied Dr. E. W. Alther in Zusammenarbeit mit Ermanno Medici im Verlag Armando Dadò Editore eine Ortsgeschichte über das Dorf Curio im Malcantone erscheinen. Damit kommt ein Tessiner Bergdorf in seiner historischen Entwicklung vom Spätmittelalter bis heute zur Darstellung. Das 500 Seiten unfassende Buch gliedert sich in drei Kapitel, das Erste über **den Boden**, das Zweite über **den Menschen** und das Letzte über **die Arbeit**. Für den Familienforscher und den Heraldiker von grösstem Interesse ist das zweite Kapitel, in dem die Entwicklung der Dorfbevölkerung am Beispiel aller Einwohner, der dort Verbürgerten und Domizilierten, beipielhaft bearbeitet wurde. In über 120 Tafeln sind Genealogien aller heute noch lebenden als auch der ausgestorbenen Familien - z.T. seit 1580 - mit Illustrationen dargestellt. Ein besonderer Abschnitt ist der Heraldik gewidmet, er beschreibt 18 Familien- und zwei Gemeindewappen. Das Werk wird jedem Familienforscher empfohlen. Ein Subskrioptionsprospekt wird jedem Mitglied zugestellt.

mvm